



compasso II
Berufliche Integration - Information

Jahresbericht 2021 //

EDITORIAL //

Liebe Leserinnen und Leser

Geschätzte Mitglieder

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht zu meinem ersten Präsidialjahr zu unterbreiten. Für ein Netzwerk wie Compasso, das vom Austausch seiner Mitglieder lebt, stand auch dieses Jahrerneut unter dem Einfluss von Corona. Die damit einhergehenden Einschränkungen und Auflagen betrafen uns alle, immer wieder und immer noch. Es gab aber auch neue Möglichkeiten und Chancen, die sich daraus ergaben. Beispielsweise lernten wir, uns mit Hilfe digitaler Tools und Applikationen in der virtuellen (Arbeits)Welt zu organisieren und wir haben gezwungenermassen einen entspannteren Umgang mit Planungsunsicherheit gefunden.

Auch in Zukunft werden wir vermehrt mit Unsicherheiten einen Umgang finden müssen. Diese erhöhte Flexibilität und der kommende grosse Fachkräftemangel führen dazu, dass ressourcenorientierte Arbeitsgestaltung vermehrt an Wichtigkeit gewinnt – sowohl bei der beruflichen Eingliederung als auch beim Arbeitsplatzertalt. Compasso hat sich in diesem Zusammenhang mit dem Thema Arbeitsmarktfähigkeit auseinandergesetzt. Hier gibt es bei der Zusammenarbeit von Arbeitgebenden mit Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen grosses

Potenzial. Wir durften auch in diesem Jahr mehrere engagierte Arbeitgebende kennenlernen, die sich genau dies zur Aufgabe gemacht haben. Trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus steht für sie Inklusion an oberster Stelle. Sie haben deren Mehrwert erkannt: für Mitarbeitende und die Positionierung, für die Unternehmenskultur, für den wirtschaftlichen Erfolg und gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Dass diese Erkenntnis immer mehr Arbeitgebende erreicht, dafür engagiert sich Compasso seit mehr als 15 Jahren. Es ist mir eine Freude und gleichzeitig auch eine grosse Ehre, dass ich mich als neuer Präsident von Compasso dafür an vorderster Front einbringen darf. Ich bin voller Zuversicht, dass wir, zusammen mit unserem grossen Netzwerk, in der beruflichen Eingliederung auch in Zukunft viel bewirken können.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der Gründergeneration bedanken, die den Verein aufgebaut hat. Grosser Dank gebührt auch dem Patronatsgeber, dem schweizerischen Arbeitgeberverband SAV, für seine konstante Unterstützung. Auch den beiden Hauptsponsoren Schweizerischer Versicherungsverband SVV und

Suva, unseren acht Sponsoren Coop, IVSK, Mobiliar, Post, SBB, Swisscom, Swiss Life und der Groupe Mutuel und unseren über 100 geschätzten Mitgliedern gebührt mein Dank. Dieses breit abgestützte

Engagement bildet die Basis des Erfolgs von Compasso.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle alles Gute für das neue Jahr und bedanke mich herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Huser', positioned below the portrait.

Daniel Huser
Präsident

2021 im Zeichen personeller Veränderungen

2021 stand ein grosser Abschied an: Martin Kaiser, Gründungsmitglied und langjähriger Präsident von Compasso, gab sein Amt ab. Voller Elan, stark vernetzt, mit strategischem Geschick und hochmotiviert für die Sache baute Martin Kaiser in den vergangenen Jahren Compasso zum nachgefragten Netzwerkpartner auf. Die immer grössere Reichweite von Compasso in der Privatwirtschaft und bei den Sozialversicherungen, aber auch das Engagement von Betroffenenorganisationen und Bundesämtern sind auch Martin Kaisers unermüdlichem Einsatz zu verdanken.

An seine Stelle trat per Mai 2021 Daniel Huser, Mitglied des Vorstandsausschusses des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes (SAV). Dieses strategische Gremium des SAV delegiert den Geschäftsinhaber und -führer der Huser Gebäudetechnik AG in vierter Generation, und gewichtet damit die zentrale Rolle beim Erreichen der Zielgruppe Arbeitgebende. Parallel dazu ist Daniel Huser Zentralpräsident des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbands (suisstec) und ehemaliges Mitglied der Regierung in Wettingen (AG). Seine vielseitigen Erfahrungen in Politik und Privatwirtschaft machen Daniel Huser zu einem wertvollen und kompetenten Präsidenten, dem die Themen Arbeitsplatzergänzung und berufliche Eingliederung auch persönlich wichtig sind.

Weiter präsentiert sich seit diesem Jahr der Compasso-Vorstand in neuer Form. Vor dem Beschluss der letzten Strategiesitzung wurde das Gremium dieses Jahr von 12 auf 9 Mitglieder reduziert. Somit verabschiedete Compasso 2021 drei geschätzte Kolleginnen und Kollegen: Denise Camenisch (Geschäftsleiterin von Health & Medical Service AG HMS), Toni Hanselmann (Frutiger AG/GloboSana AG) und Erich Tschirky (Geschäftsführer Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz GELIKO). Die drei Fachpersonen bleiben Compasso aber mit ihrem umfassenden Expertenwissen im Beirat erhalten.

Als neues Mitglied wurde Lukas Müller-Brunner in den Compasso-Vorstand gewählt. Er arbeitet als Ressortleiter Sozialpolitik und Sozialversicherung beim Schweizerischen Arbeitgeberverband SAV, dem Patronatsgeber von Compasso. Lukas Müller-Brunner unterstützt Compasso mit seiner vielseitigen Erfahrung und dem umfangreichen Fachwissen zu Themen der beruflichen Eingliederung.

Sichtbarkeit 2021

Die schweizweiten Kommunikationstätigkeiten konnten in diesem Jahr in Abstimmung mit dem Projekt «Gleichstellung in der Arbeit – Information und praxisorientierte Unterstützung der Arbeitgebenden» mit Unterstützung des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung EBGB gestaltet werden. Die Rahmenbedingungen für persönlichen Austausch, aber auch für die Vermittlung von Information und Erfahrungswissen waren Chance und Herausforderung zugleich. Die Leichtigkeit, mit der sich gewisse Zielpublika an den virtuellen Austausch via Videotelefonie gewohnt hatte, ermöglicht niederschwellige Mitwirkung. Allerdings hat auch Compasso festgestellt, dass der niederschwellige, rasch umgesetzte Austausch dann öfter auch rasch wieder vergessen geht. Das stellt neue Anforderungen an die Kommunikationsmassnahmen, um eine bleibende Wirkung zu hinterlassen. Das Ziel war und ist es, Arbeitgebende in der ganzen Schweiz über Gleichstellungsmassnahmen zu informieren und sie anzuregen, von Compasso entwickelte Instrumente kennenzulernen und zu nutzen. Ein gewinnbringender Ansatz kann es sein, sich als Unternehmung mit dem Grundsatz der Inklusion und dem inklusiven Arbeitsplatz im Speziellen auseinander zu setzen. Ein anderer Einstieg kann der Ansatz der gesunden Führungskultur sein, oder die qualitätssteigernden Effekte von Diversität. Bei Compasso können sich Arbeitgebende, aber auch die Gesellschaft als Ganzes, informieren und anregen lassen. Der Arbeitsmarkt wird in Zukunft noch vermehrt Arbeitskräfte gemäss ihren Fähigkeiten und Verfügbarkeiten einsetzen wollen und auch entsprechende

Rahmenbedingungen entwickeln. Gerade Menschen mit Behinderung bringen viel Potenzial mit, das durch ganz konkrete Massnahmen unterstützt und eingesetzt werden kann. In einem Unternehmen fördert soziale Durchmischung zudem erwiesenermassen die interne Loyalität und senkt die Fluktuation der Mitarbeitenden.

Mehrgleisig kommunizieren

2021 schöpfte Compasso seine vielfältigen Kommunikationskanäle aus. Die Sichtbarkeit respektive schweizweite Kommunikation zu den Themen Inklusion, Wiedereingliederung, Arbeitsplatzergänzung und Früherkennung wurde dreisprachig und mehrgleisig gefahren: Einerseits wurden im vergangenen Jahr vier Newsletter an jeweils knapp 1500 Empfängerinnen und Empfänger versendet. Dies in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Die Newsletter informierten die Leserinnen und Leser jeweils zu aktuellen Vereins-News, gingen ein auf Medienpräsenzen und beleuchteten die Hintergründe zu arbeitsrechtlichen und integrationsspezifischen Themen.

Compasso konnte zahlreiche Fachartikel auf diversen Plattformen und in unterschiedlichen Medien publizieren. Die Fachartikel zu Themen der beruflichen (Wieder)Eingliederung und dem Ressourcenorientierten Eingliederungsprofil REP wurden unter anderen in der NZZ, im ALPHA Stellenbund, in La Regione oder auch in der Gewerbezeitschrift des Kantons St. Gallen veröffentlicht.

Auch durfte Compasso an zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen teilnehmen und damit den Themen berufliche Eingliederung und Inklusion zu mehr Sichtbarkeit verhelfen. Mit jeweils auf die Veranstaltung abgestimmten Fachreferaten informierte Compasso die Teilnehmenden zu Arbeitsplatzergänzung, Früherkennung, gesunder Führung und psychische Gesundheit. Aufgrund der anhaltenden Situation rund um Covid19 fanden diverse Tagungen virtuell statt, so beispielsweise diejenige der Case Manager:innen der Suva oder auch die Tagung «Hinschauen und Handeln» des Kantons Solothurn. Besonders zu erwähnen sind die Anlässe der Romandie und des Tessins, bei welchen Compasso seine Fachreferate jeweils in der entsprechenden Sprache hielt. Eine besondere Freude ist es Compasso natürlich stets, bei Veranstaltungen der eigenen Mitglieder aufzutreten und die geteilte Vision und Mission zu erklären.

Die Compasso Praxisbeispiele

Bereits seit vielen Jahren stellt Compasso immer wieder Beispiele erfolgreicher (Wieder)Eingliederung aus der Praxis zusammen. Diese dienen dazu, eventuell vorhandene Berührungspunkte von Arbeitgebenden mit dem Thema berufliche Eingliederung abzubauen und das Bewusstsein dafür zu erhöhen, dass erfolgreiche Eingliederung respektive Arbeitsplatzergänzung in praktisch jedem Setting möglich ist, nötigenfalls mit externer Unterstützung. Trotz Corona und Homeoffice schaffte es Compasso, Partner aus der Privatwirtschaft für weitere Publikationen in dieser Rubrik zu gewinnen. Die neusten Compasso-Praxisbeispiele sind die nachfolgenden:

- Restaurant Tell, berufliche Eingliederung in Zusammenarbeit mit Impulse, Stiftung Rheinleben und IV BS
- Schoop Gruppe, Arbeitsplatzergänzung in Zusammenarbeit mit SVA AG
- Schreinerei Baumann + Eggimann, berufliche Eingliederung in Zusammenarbeit mit GEWA und IV BE
- UBS, berufliche Eingliederung in Zusammenarbeit mit IV

Alle Praxisbeispiele finden Sie auf der Compasso-Homepage unter [Praxisbeispiele](#).

Weitere Highlights 2021

Compasso Mitgliederversammlung

Obwohl die Mitgliederversammlung auch 2021 virtuell durchgeführt werden musste, liessen wir es uns nicht nehmen, die Gelegenheit zu nutzen, einen langjährigen fachlichen Zusammenarbeitspartner zu Wort kommen zu lassen. Nach der ordentlichen Mitgliederversammlung kamen die Mitglieder in den Genuss des spannenden Referats von Dr. Niklas Baer mit dem Titel «Brücken bauen für die Arbeitsmarktintegration». Dr. Niklas Baer ist Leiter WorkMed Basel, welches sich seit 15 Jahren pionierhaft für eine wirksame Integration und eine bessere Lebensqualität psychisch erkrankter Menschen einsetzt. Dies war auch der passende Kontext für die Verabschiedung des scheidenden und die Begrüssung des neuen Präsidenten.

Compasso Fachtagung

Die Fachtagung 2021 mit dem Titel «Arbeitsmarktfähigkeit und Arbeitsmarktbedarf» fand physisch mit den entsprechenden Auflagen seitens BAG in Bern statt. Die Tagung stand ganz im Zeichen der Arbeitsmarktfähigkeit, einem immer wichtigeren Erfolgsfaktor im Arbeitsmarkt der Zukunft, mit dem sich Compasso schon seit längerer Zeit auseinandergesetzt hatte.

In einem ersten Teil haben Expertinnen und Experten eine thematische Einordnung des Konzeptes der Arbeitsmarktfähigkeit vorgenommen und dargelegt, wie Arbeitsmarktfähigkeit und Arbeitsmarktbedarf zusammenhängen respektive die Lücken dazwischen aufgezeigt. Die erste Referentin Regina Knöpfel, ausgewiesene Expertin im Bereich Vorsorge, hat im Gespräch mit Dr. Melanie Mettler, Geschäftsleiterin von Compasso, eine thematische Einordnung des Konzeptes der Arbeitsmarktfähigkeit vorgenommen. Dazu gehörten auch die Herkunft der unterschiedlichen Definitionen der Arbeitsmarktfähigkeit, die Rolle der Arbeitsmarktfähigkeit bei den Integrationsakteur:innen von/für Arbeitnehmende auf der einen und den Arbeitsmarktakteur:innen auf der anderen Seite. Oft gerät der Arbeitsmarktbedarf bei der Nutzung des Konzepts Arbeitsmarktfähigkeit in den Hintergrund. Das reduziert die Erfolgchancen von Programmen, die zur Steigerung der Arbeitsmarktfähigkeit angeboten werden.

Als zweite Referentin ermöglichte Beate Kohl, Teamleiterin Eingliederungsberatung SVA AG mit langjähriger Erfahrung, eine Einsicht, was ressourcenorientierte Eingliederung in der Praxis der IV bedeutet und wie sie tatsächlich gelingen kann. Auch zeigte sie bestehende Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Wiedereingliederungsakteur:innen auf, denn was auf den ersten Blick erstrebenswert erscheint, erweist sich in der konkreten Umsetzung oft als nicht ganz einfach. Besonders anregend im Kontext der Arbeitsmarktfähigkeit im Zusammenhang mit Arbeitsmarktbedarf war ihre Präsentation der «Kooperation Arbeitsmarkt» im Kanton Aargau, in der die gesammelten Sozialversicherungen gemeinsam mit den Arbeitgebenden einen neuartigen Ansatz der Zusammenarbeit entwickelt haben.

Im zweiten Teil der Fachtagung wurde in drei Break-out Sessions mit Eingliederungsvertreter:innen und Arbeitsmarktvertreter:innen diskutiert, wie denn nun ein Arbeitsmarktbedarf mit Programmen zur Förderung von Arbeitsmarktfähigkeit abgestimmt werden könnte. In teilweise intensiven Diskussionen wurde auch ausgetauscht, von welchen Faktoren eine erfolgreiche Eingliederung abhängt, welche Stolpersteine potenziell bestehen und wie Arbeitgebende dabei unterstützt werden können, ihren Arbeitskraftbedarf ressourcenorientiert zu formulieren.

Beim anschliessenden Apéro konnte sich das grosse, vielseitige Compasso-Netzwerk dann wieder einmal physisch austauschen, die anwesenden Fachpersonen nutzten diese Gelegenheit intensiv.

Mitgliederstruktur Compasso

Trotz dem durch die Covid-19-Krise befürchtete wirtschaftliche Druck blieb die Anzahl an Compasso-Mitgliedern mehr oder weniger stabil. Im Gegenzug konnte Compasso mit der Groupe Mutuel, einer führenden Anbieterin von Personen- und Krankenversicherungen in der Schweiz, eine wichtige neue Sponsorin gewinnen. Die Groupe Mutuel mit Hauptsitz in Martigny, VS, betreut mehr als 1.3 Millionen Privatkund:innen und rund 24'000 Unternehmen. Sie ist spezialisiert darauf, Arbeitnehmende, die durch einen Unfall oder eine Krankheit ihren Job nicht mehr ausführen können, zurück in den Arbeitsprozess zu begleiten und passt daher optimal in das Compasso-Netzwerk.

Mit Energie Wasser Bern (ewb) durfte Compasso ein weiteres neues Mitglied willkommen heissen. Als selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen im Eigentum der Stadt Bern sorgt die ewb in der Stadt und in der Region Bern für modernes Leben und Arbeiten.

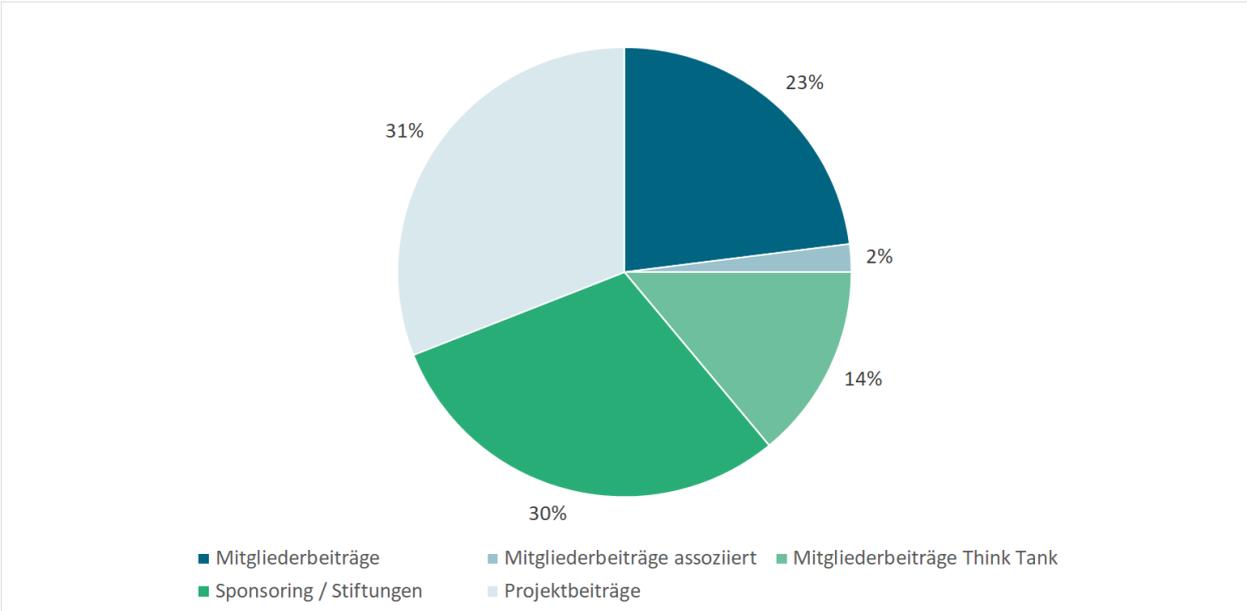
Mittlerweile engagieren sich heute gegen 100 Arbeitgebende von über 350'000 Mitarbeitenden in der Schweiz bei Compasso. Die Mitgliederstruktur präsentiert sich wie folgt:

- 34 Arbeitgeber – eine Mehrzahl davon sind Unternehmen mit 500 bis 5'000 Mitarbeitenden
- 21 Arbeitgeber- und Branchenverbände
- 25 Vereine, Verbände und Stiftungen
- 10 assoziierte Mitglieder – wovon 7 Unternehmen kostenpflichtige Dienstleistungen im Umfeld der Früherkennung, Vermittlung und betrieblichem Gesundheitsmanagement anbieten und 3 natürliche Personen sind.

Die detaillierte Auflistung all unserer Mitglieder und Sponsoren ist unter diesem [Link](#) zu finden.

Die Finanzierungsstruktur – Compasso zählt auf seine Mitglieder und Sponsoren

Der Verein finanziert sich etwa zu einem Drittel über Mitgliedschaftsbeiträge sowie zu einem weiteren Drittel durch Sponsoren. Etwa ein Drittel der Gelder wird (meistens projektbezogen) über Drittmittel eingenommen. Compasso bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den beiden Hauptsponsoren SVV und Suva sowie bei den Sponsoren Coop, IV-SK, Mobiliar, Post, SBB, Swisscom, Swiss Life und der Groupe Mutuel für die Unterstützung. Ein besonderer Dank gebührt dem Patronatsgeber von Compasso, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, der Compasso für seine Mitglieder fördert und fordert. Ohne das materielle und ideelle Engagement sowie unzähliger ehrenamtlicher Stunden seitens des Patronatsgebers und unserer Sponsoren und Mitglieder wäre die Umsetzung unserer Aktivitäten nicht möglich.



Ausblick 2022

Die Weiterführung der Zielgruppenbewirtschaftung – hoffentlich bald wieder mit weniger Einschränkungen der Kontakte - wird auch 2022 eine zentrale Tätigkeit von Compasso darstellen. Dazu gehört auch, die engagierten Akteure bei Compasso immer wieder Gelegenheiten zum Dialog zu bieten, Vereinfachungen und Verbesserungen bei Schnittstellen und Prozessen anzuregen und Übersetzungsarbeit für geteilte Interessen zu leisten.

Ebenfalls im Fokus stehen werden deshalb auch 2022 die Netzwerkaktivitäten von Compasso, insbesondere an den Compasso-Anlässen Mitgliederversammlung und Fachtagung, sowie natürlich im Compasso Think Tank. Wenn es die Situation zulässt, ist geplant, die Veranstaltungen physisch durchzuführen und dadurch das persönliche Austauschen und Netzwerken zu ermöglichen. Dies stellt einen grossen Mehrwert für die Compasso-Mitglieder dar, bietet es ihnen doch die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Fachpersonen und Experten zu allgemeinen und arbeitsmarktpolitischen Themen der beruflichen Eingliederung wie auch zu projektbezogenen Anliegen auszutauschen.

Weiter wird sich Compasso auch im Jahr 2022 für die weitere Bekanntmachung des Ressourcenorientierten Eingliederungsprofils REP bei Sozialversicherungen, medizinischen Fachpersonen und Arbeitgebenden engagieren. Dies insbesondere in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und den drei wichtigen Compasso-Gremien Vorstand, Think Tank und Beirat. Bereits sind diverse Referate und Teilnahmen an Veranstaltungen mit dem Fokus REP im 2022 geplant.

Trotz der mittlerweile zwei Jahre andauernden Pandemie kann das Engagement von Compasso aufrechterhalten werden – wenn wir auch immer noch weiter lernen, wie man sich als Netzwerk agil auf ändernde und schwer planbare Umstände weiterentwickelt. Dies macht auch deutlich, dass sich die Trägerschaft und Mitglieder weiterhin in den Bereichen berufliche Integration und Arbeitsplatzergänzung stark machen. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Trägerschaft und Mitglieder weiterhin Compasso dazu nutzen werden, die geteilten (teilweise indirekten) Interessen im Bereich der beruflichen Eingliederung weiterzutreiben.

Über Compasso

Compasso betreibt das Netzwerk zu beruflicher Eingliederung und Arbeitsplatzergänzung. Der Verein bereitet Informationen für Arbeitgebende von Mitarbeitenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung auf, entwickelt Instrumente zur Unterstützung und Pflege von Prozessen für Arbeitgebende und zur Anregung der Systempartner bei der Koordination ihrer Tätigkeiten zu Arbeitsplatzergänzung und Eingliederung.

Compasso informiert Arbeitgebende darüber, wie sie gesundheitliche Probleme ihrer Mitarbeitenden frühzeitig erkennen und durch rechtzeitige Massnahmen die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden sichern können. So zeigt Compasso auf, wie Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt aufgrund gesundheitlicher Probleme möglichst vermieden werden können. Weiter bietet Compasso Informationen zur Eingliederung für Arbeitgebende, die Mitarbeitende mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung einstellen möchten. Compasso wirkt zudem in seiner Rolle in der Systemkoordination darauf hin, dass der Erhalt oder die Wiedererlangung der Arbeitsmarktfähigkeit umsetzbar und erleichtert wird.

Das Netzwerk ist breit abgestützt und steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Knapp 100 Mitglieder aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor – von kleineren bis zu grossen Arbeitgebern und Branchenverbänden mit diversen Systempartnern – verbinden darin ihre Interessen. Compasso verfügt über ein

starkes Netzwerk mit Krankentaggeld- und Unfallversicherern, der IV-Stellenkonferenz, der Sozialhilfe mit SODK und SKOS, der Suva, dem Pensionskassenverband, Behindertenorganisationen und -institutionen sowie mit Anbietern von Case Management, Arbeitsvermittlung und Jobcoaching. Ein Think Tank treibt die fachliche Entwicklung der Prozesse und praxistauglichen Instrumente voran.

compasso

Lagerstrasse 33 // Postfach // 8021 Zürich
044 299 95 84 // www.compasso.ch

Netzwerk zu Arbeitsplatzertand und beruflicher Eingliederung
Réseau sur le maintien de l'emploi et l'intégration professionnelle
Rete sull'occupabilità e sull'integrazione professionale